WN - 04.07.2012

Fahrradanhänger aus Holz

Junge Tischler fertigen originelle und formschöne Gesellenstücke

-cro- **MÜNSTER.** Sie sehen auf den ersten Blick aus wie normale Möbel. Doch wer etwas genauer hinschaut, erkennt die technischen Finessen, die eingebaut sind. Denn die Absolventen der Tischlerlehre, die ihre Gesellenstücke am Wochenende im Anschluss an die Lossprechung im Haus der Kreishandwerkerschaft ausstellten, waren schon bei der Planung sehr kreativ. Da strahlt zum Beispiel unter dem klassischen Schreibtisch eine Beleuchtung. In einem Tisch aus einer rohen Holzplatte können Astlöcher als Köcher für die Stifte genutzt werden. Ein anderes Möbel lässt sich wiederum so ineinanderschieben, dass es in einer kleineren Wohnung bei Bedarf Platz macht.

Die stellvertretende Obermeisterin Brigitta Hagemann und Vorstandsmitglied Hans-Dieter Thiemann sind mit den Gesellenstücken, darunter auch die Sieger des Wettbewerbs „Die Gute Form", zufrieden. Foto: cro

Die Gesellenstücke sind Teil der praktischen Prüfung. „Es geht um Maßgenauigkeit, die Oberfläche, das korrekte Einfassen der Beschläge und die Funktionalität", erläutert Hans-Dieter Thiemann, Tischlermeister und Vorstandsmitglied der Tischlerinnung. Brigitta Hagemann, stellvertretende Obermeisterin der Innung, ist von den Leistungen der Gesellen angetan. „Zwar ist eine Tischlerei häufig mit dem Innenausbau befasst, aber jeder Tischler sollte auch in der Lage sein, ein individuelles Stück zu bauen." Und das hätten die Lehrlinge unter Beweis gestellt. „Natürlich erstellt jeder das, was er später gebrauchen kann – daher sind es oft auch technisch sehr gut gemachte TV- oder Phonoschränke, die ihren Platz sicher in der ersten eigenen Wohnung finden."

Alle Gesellenstücke sind nicht nur Teil der Abschlussprüfung. Die Arbeiten nehmen ebenso am Wettbewerb „Die Gute Form" teil. Bei diesem bundesweiten Vergleich der Auszubildenden im Tischler- und Schreinerhandwerk geht es um Formgebung, Ästhetik und exzellente Verarbeitung.

Den dritten Platz belegte Antonio Mastriani (Fa. Josef Niehoff GmbH, Münster). Stefan Reinert (Hagemann GmbH & Co. KG, Münster) kam auf den zweiten Platz. Der erste Platz wurde gleich zweimal vergeben: Florian Freiberg (Bose Tischlerdesign, Drensteinfurt) und Cornelius Fries (Fa. Peter Winter, Münster) teilen sich die Ehre. Während Freiberg ein bewegliches TV-Möbel zeigte, hatte sich Fries von der Fahrradstadt Münster inspirieren lassen: Denn es stellte einen Fahrradanhänger aus Holz her, mit passendem Radio und im edlen Finish.